

DV PSK: 14. November 2019

Jahresbericht

Der Vorstand hat sich seit der letzten GV zu 7 Sitzungen getroffen. Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder zahlreiche Sitzungen und Treffen in Zusammenhang mit ihrer Vorstandstätigkeit besucht, viele Gespräche und einen umfassenden Mailverkehr geführt. Leider mussten drei Sitzungen abgesagt werden. Die Terminkalender sind mittlerweile bei allen Vorstandsmitgliedern dermassen voll, dass bei unvorhersehbaren Terminkollisionen nicht spontan Ersatz geschaffen werden kann.

Klassengrösse

Im Jahr 2011 wurden die Richtzahlen gesenkt, z.B. in der Regelklasse der Primarschule von 25 auf 22. Aufgrund einer kantonsrätlichen Motion von Seiten FDP und SVP sollen diese wieder erhöht werden. Zuhanden des LSZ hat sich die PSK an der Vernehmlassung beteiligt. Im Mai 2019 hat der Regierungsrat beschlossen den Normbereich für eine Regelklasse der Primarschule auf 13 – 25 festzulegen. Leider wurden die Anregungen des LSZ nicht berücksichtigt. So wurde keine Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Gemeinden/Bezirke oder die Zusammensetzung der Schülerschaft genommen. Ein weiterer Tiefschlag für den Bildungsstandort Kanton Schwyz

ICT Infrastruktur und Ressourcen

Ebenfalls noch im letzten Jahr hat eine Vernehmlassung zu diesen Bereichen stattgefunden. Der LSZ war wiederum Vernehmlassungspartner, die PSK hat ihn unterstützt. Im Dezember 2018 hat der Erziehungsrat dann entschieden.

ICT-Infrastruktur

Hier gibt es Erfreuliches zu vermelden. Die Vorgaben und Empfehlungen entsprechen weitgehend unseren Vorstellungen. Im KG werden noch keine Vorgaben gemacht. Auf der Stufe 1./2. PS gilt die Vorgabe ein Gerät pro 4 SuS, empfohlen wird eine 1:2 Ausstattung. Einzig auf der Stufe 3./4. PS haben wir uns mehr erhofft, wie übrigens auch die Schulleiter und die PH. Statt einer Vorgabe von 1:3 hätten wir hier ein Gerät pro 2 SuS gewünscht. Neu wird empfohlen bereits ab dieser Stufe alle SuS mit einem persönlichen Gerät auszustatten. Dies ist neu die Vorgabe ab der Stufe 5./6. PS. Empfohlen wird auch hier sogar ein persönliches Gerät. Besonders gefreut hat uns, dass unsere Anregung bezüglich Zimmerausstattung aufgenommen wurde. Neu wird den Schulträgern empfohlen die Klassenzimmer mit Präsentationstechnik auszustatten. Ebenfalls erfreulich ist, dass neu den Lehrpersonen von den Schulträgern persönliche Geräte zur Verfügung gestellt werden sollen, dies allerdings nur als Empfehlung. Die Umsetzung muss bis zum Schuljahr 2022/23 erfolgen. Zu hoffen ist, dass die Schulträger die Dringlichkeit erkennen und schneller vorwärts machen. Falls dies bei eurem Schulträger nicht der Fall ist versucht doch darauf hinzuwirken.

ICT-Ressourcen

PSK / LSZ waren der Meinung, dass v.a. im Bereich pädagogischer Support deutlich mehr Ressourcen vorhanden sein müssen. Auch wurde angeregt, diese Mittel nicht aus dem Schulbetriebspool zu generieren, sondern einen eigenen, neuen ICT-Pool zu schaffen. Beide Anliegen wurden aufgenommen und die ICT-Ressourcen wurden nach oben abgepasst und ein neuer Pool geschaffen.

Einschulungsalter

Eine breit abgestützte Motion des Kantonsrates verlangt von der Regierung, das Einschulungsalter zu erhöhen und die Einschulung flexibler zu gestalten. Die Regierung hat nun 2 Varianten ausgearbeitet und diese in die Vernehmlassung geschickt. LSZ / PSK haben daran teilgenommen. Variante 1 wäre unserer Meinung nach überhaupt kein Fortschritt, Variante 2 nur ein leichter. Deshalb haben wir Variante 3 ins Spiel gebracht.

Kinder, die bis und mit 31. März das 5. Altersjahr vollenden, werden auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig.

Vollendet das Kind bis zum 31. Mai das 5. Altersjahr, ist es zum Schuleintritt berechtigt. Vollendet das Kind das 5. Altersjahr nach dem 28. Februar, können die Erziehungsberechtigten es um ein Jahr in der Schulpflicht zurückstellen. Sie haben ihren Entscheid um vorzeitigen Schuleintritt oder Rückstellung dem Schulrat bis 31. Januar schriftlich mitzuteilen.

Der Schulrat kann in besonderen Fällen auf Gesuch der Erziehungsberechtigten einen früheren oder späteren Schuleintritt bewilligen. Sind Schulschwierigkeiten voraussehbar, kann er auf Antrag der Schulleitung den Eintritt in den Kindergarten oder in die Primarstufe jeweils um ein Jahr aufschieben.

Weiter haben wir vorgeschlagen, dass stärker auf die Meinung der Erziehungsberechtigten und der Schulen selber eingegangen wird. So sollten Rückstufungen vom OKG in den FKG unbürokratisch möglich sein. Ob diese Variante überhaupt eine Chance hat wird sich zeigen.

Leistungsmessungen

An der letzten DV hat uns Roger Kündig das neue System der Leistungsmessungen vorgestellt. Auf der Primarstufe 3.-6. PS soll neu mindsteps (Deutsch, Mathematik) eingesetzt werden. Dies ist kein summatives, sondern ein förderorientiertes, formatives Instrument. Zweimal jährlich soll es eingesetzt werden und so Entwicklungen aufzeigen. Auf standardisierte Testsysteme wie das Klassencockpit wird verzichtet, die Orientierungsarbeiten können fakultativ weiterhin verwendet werden. Der Einsatz der neuen Instrumente sollen dem AVS in Form von Grafiken/Vollzugsmeldungen dokumentiert werden. Die Instrumente sollen erstmals im SJ 20/21 eingesetzt werden, sofern sie bis dahin ausgereift sind. PSK / LSZ haben sich an der Vernehmlassung grundsätzlich positiv zu den neuen Leistungsmessungen gestellt. Unsicherheit besteht aber bei der Datenhoheit. Es wird befürchtet, dass die Schulleitungen versucht sein könnten, Rankings der Lehrpersonen zu erstellen. Dies wäre unserer Meinung nach verheerend. Es würde das System ad absurdum führen und zusätzlich zwischen den Lehrpersonen einen ungesunden Wettbewerb herbeiführen.

Alternierungslektionen

Im Dezember wurde im Kantonsrat ein Postulat der SP Seite versenkt. Darin wurde gefordert, die Sparmassnahmen im Bildungsbereich wieder aufzuheben. Unter anderem sollte die gestrichene Alternierungslektion wieder eingeführt werden. Im September wurde dann ein Postulat für erheblich erklärt, welches eine zusätzliche Alternierungslektion auf der 1. PS ermöglicht. Dieses Postulat war breiter abgestützt. Einzig die SVP hat sich dagegen ausgesprochen, einzelne Exponenten haben es aber trotzdem unterstützt.

LP 21 Weiterbildungen - Lehrbefugnis

Wir haben über den Kanal Stufenkommission Primar des LCH versucht in Erfahrung zu bringen, wie in anderen Kantonen die Weiterbildungen zum LP 21 gehandhabt werden. Insbesondere der Bereich M+I hat uns sehr interessiert. Es zeigt sich, dass dies typisch schweizerisch gehandhabt wird. Von fast gar keiner Weiterbildung bis zu enorm zeitaufwändiger gibt es alles. In einem Kanton (AI) müssen die LP 2 Kurstage absolvieren, in einem anderen (TG) sind es allein für den Bereich M+I 86 Stunden.

Auch wird nicht überall mit der gleichen Konsequenz auf nicht erfüllte Weiterbildungen reagiert. Eine Aberkennung der Lehrbefugnis wie das im Kt. SZ der Fall ist kennen die anderen Kantone so nicht.

Etwas erstaunt sind wir, dass im Kt. SZ Weiterbildungskurse im Bereich M+I mangels Anmeldungen abgesagt werden mussten.

Beurteilen – Fördern – Benoten

Im Februar hat Stephan Ulrich, Leiter Schulentwicklung und –betrieb vom AVS ein Schreiben der Projektgruppe LP21 versandt. Darin wurde angekündigt, dass ein neues Instrument zur Unterstützung der Beurteilungsprozesse in Entwicklung ist. Dieses sollte per Ende April bereitstehen. Leider haben wir bis heute keine Kenntnis davon.

Wie ich letztes Jahr schon erwähnt habe ist für uns die Beurteilung im Bereich Fremdsprachen immer noch problematisch. Zwar hat das AVS im letzten Jahr dazu ein Merkblatt dazu publiziert, die unglaubliche Menge an Beurteilungsanlässen die eigentlich erforderlich wäre ist damit aber nicht kleiner geworden. Wir haben uns mit Lukas Zogg von der Stufe Sek I ausgetauscht. Auch bei ihnen ist dies ein ungelöstes Problem, trotz deutlich höherer Wochendotierung im Bereich Fremdsprachen.

Schwimmen

Bereits im Januar hat das AVS neue Weisungen im Bereich Schwimmen publiziert. So dürfen ab August 2019 nur noch Lehrpersonen eingesetzt werden, die im Besitz eines gültigen Brevets Plus Pool der SLRG sind. Dieses muss alle vier Jahre wiederholt werden. Wir hätten es begrüsst, wenn der achtjährige Weiterbildungszyklus beibehalten worden wäre.

M+I im Unterrichtsalltag – Lehrerbefragung

Im letzten Jahr habe ich hier angekündigt, dass der Vorstand der PSK eine Umfrage bei unseren Mitgliedern plant. Dies war dann auch unser eigentlicher Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr. Tatsächlich haben wir eine pfannenfertige Onlinebefragung erarbeitet. Uns interessiert v.a., ob die vorgesehenen Ressourcen (38 Jahreslektionen) genügen, die Weiterbildung ausreichend ist, ob es sinnvoll wäre M+I als eigenes Fach einzuführen und ob dieser Bereich benotet werden soll.

Wir wären also startklar. Nun haben wir uns aber entschieden zuerst mit dem AVS Kontakt aufzunehmen. Dies im Sinne einer guten Zusammenarbeit. Ich habe mit Iwan Schrackmann, ICT-Berater beim AVS, ein Gespräch geführt und ihm unser Projekt vorgestellt. Er hat dann darauf verwiesen, dass das AVS auch eine Evaluation in diesem Bereich plant. Diese soll Ende 2020/Anfangs 2021 durchgeführt werden. Geplant sind vertiefte Gruppengespräche. Im Frühling 2020 soll diese Evaluation vorbereitet werden.

Der Vorstand hat dann entschieden, mit der Befragung noch zu warten. Wir wollten zuerst wissen, ob der LSZ bei der Erarbeitung der Evaluation beteiligt wird. Ich habe darauf mit Stephan Ulrich, Leiter der Abteilung Schulentwicklung/Schulbetrieb, darüber gesprochen. Er würde es sehr begrüßen, wenn der LSZ/die PSK bei der Evaluation mitmachen würden. Allerdings stand er einer Mitarbeit bei der Erarbeitung der Evaluation eher kritisch gegenüber. Er befürchtet, dass diese dann wissenschaftlichen Ansprüchen nicht genügen würde. Allerdings hat er den Ball aufgenommen und nebst einer Tiefenbefragung auch eine in der Breite vorgesehen.

Wir vom Vorstand sind somit etwas blockiert. Wollen wir abwarten, ob das AVS den LSZ/PSK in die Planung mit einbezieht oder sollen wir die Umfrage starten? Dazu hätten wir gerne eure Meinung am Schluss bei Punkt 10 erfahren.

Fremdsprachen: Neue Lehrmittel

In der 3. PS wurde auf dieses SJ hin im Englisch mit Young World, in der 5. PS im Französisch mit dis donc gestartet. Befragungen in unserem Umfeld haben ergeben, dass sowohl die LP wie auch die SuS einen guten Eindruck von den neuen Lehrmitteln haben und gerne damit arbeiten.

Hingegen haben wir gemerkt, dass es bei den Jahresplanungen Fragezeichen gibt. Beide Lehrmittel sind eigentlich auf 3 Wochenlektionen ausgelegt. In vielen Kantonen sind diese auch so in den Lektionentafeln gesetzt. Bei uns im Kt. SZ sind es aber in beiden Fächern und in allen Stufen der Primar nur 2. Zwar gibt es eine angepasste Jahresplanung auf nur 2 Wochenlektionen. Diese erscheint uns aber sehr optimistisch zu sein. Anscheinend wurde/wird im Französisch bereits eine eigene kantonale Jahresplanung erarbeitet. Diese ist aber nicht allen LP bekannt und auch auf der Homepage des Kantons nicht aufgeschaltet. Hier müsste dringend eine Information an alle Schulträger erfolgen. Ob auch eine angepasste Jahresplanung im Englisch vorgesehen ist wissen wir nicht. Notwendig wäre es bestimmt.

NMG LP21 Ressourcen

Stofffülle und fehlende Planungsinstrumente wie auch Lehrmittel sind weiterhin ungelöste Probleme. Wir erwarten hier mehr Lead vom AVS. Auch in diesem Bereich müssen wir wohl unsere Mitglieder befragen, um noch genauer zu erfahren, wo der Schuh drückt.

Interaktive Übungsteile im Sprachstarken und Zahlenbuch

Bei den überarbeiteten Auflagen ist es neu möglich, dass jeder SuS online üben kann. Leider bietet der Klettverlag keine separaten Nutzerschlüssel an. Wer also noch mit den alten Versionen des Zahlenbuches arbeitet muss entweder darauf verzichten, das neue Arbeitsheft bestellen, welches nicht in allen Bereichen mit dem alten Buch übereinstimmt, oder beim Profaxverlag für Fr. 4.90 das Programm kaufen. Beim Sprachstarken besteht dieses Problem nicht. Hier kann problemlos die neue Version des Arbeitsheftes bestellt werden.

Wir haben festgestellt, dass beim Onlineprogramm Sprachstarken ein Doppellogin möglich ist. Dann werden keine Lernfortschritte gespeichert. Und beim Zahlenbuch Onlineportal ist keine Lehreransicht möglich, d.h. die LP kann den Lernzuwachs der SuS nicht direkt sehen. Beide Probleme wurden dem Klettverlag gemeldet und die zuständige IT-Abteilung kümmert sich darum.

Dank

Zum Schluss möchte ich danke sagen.

Zuerst möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BiD danken. Speziell dem Schulinspektor Roger Kündig, Stepan Ulrich und Iwan Schrackmann von der Abteilung Schulentwicklung und –betrieb, sowie Frau Carla Wiget vom Rechtsdienst. Sie waren für uns wichtige Ansprechpartner und konnten uns bei Fragen kompetent und schnell informieren.

Weiter möchte ich auch der Geschäftsleitung des LSZ danken, speziell dem Präsidenten Koni Schuler. Sie verwenden viel Zeit und Energie für die Belange der Lehrerschaft.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand PSK. Unser Tun gleicht manchmal einer Sisyphusarbeit. Manchmal geht es nicht in die gewünschte Richtung, was frustrierend sein kann. Aber dann und wann öffnet sich auch wieder ein Türchen. Und wenn man dann feststellen kann, dass man dabei mithelfen konnte, dann gibt das einem auch etwas Befriedigung.

Zuletzt möchte ich euch, liebe Lehrerinnen und Lehrer danken. Euer täglicher Einsatz für die SuS ist unbezahlbar. Ich weiss, dass dieser Beruf auch eine gehörige Portion Frustrationstoleranz braucht. Aber gewiss erlebt ihr auch viele schöne und bereichernde Momente. Ich hoffe, dass ihr die Anerkennung die euch zusteht auch bekommt.

Gersau, 9. November 2019

Werner Camenzind, Präsident PSK